

NDB-Artikel

Burg, Joseph Sozialpolitiker, * 13.3.1857 Reutenburg (Elsaß), † 9.10.1923 Straßburg. ((römisch)-katholisch)

Genealogie

V Jean Michel (1828–1910), Bauer, S des Joh.;

M Anne Marie, T des Joseph Caspar u. der Marie Nonnenmacher; ledig.

Leben

B. studierte in Straßburg Theologie und wurde 1880 zum Priester geweiht. 1894-1905 zeichnete er als verantwortlicher Redakteur der „Essener Volkszeitung“. 1906 zog er sich aus den publizistischen Kämpfen im Ruhrgebiet zurück, als er die Pfarrei Sankt Urban in Freiburg (Breisgau) erhielt. Er war der Begründer und Herausgeber der 1900-05 erscheinenden „Sozialen Revue“, die sich vom katholischen Gesichtspunkt her dem seit der Aufhebung des Sozialistengesetzes regen Zeitschriftenwesen der Sozialdemokratie entgegenstellte. In der Geschichte jener katholischen Publizistik, die seit Kettelers Initiative soziale Probleme angriff und aufgriff, war er eine Persönlichkeit von starker polemischer Kraft.

Werke

Prot. Geschichtslügen, 2 Bde., 1895, ¹⁰1909;

Symbolik, 1899, ²1906;

Kontrovers-Lex., 1905.

Literatur

K. Löffler, Gesch. d. kath. Presse, 1924;

J. Thielmann, Die Presse d. kath. Arbeitervereine Westdtlds., Gesch., Wesen u. Aufgaben einer Arbeiterpublizistik, 1934;

W. Haacke, Die Publizistik d. Arbeiterbewegung, 1953;

Kosch, Kath. Dtlid. I., 1933;

LThK.

Autor

Wilmont Haacke

Empfohlene Zitierweise

, „Burg, Joseph“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 42-43
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
